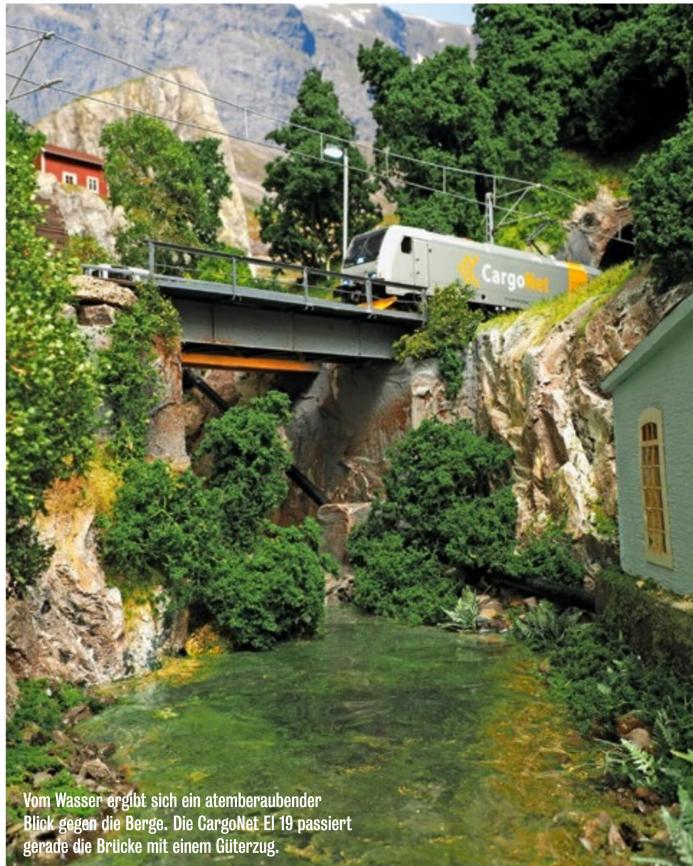




Einer der seltenen Lasercut-Bausätze für nordische Gebäude – das Grasdach ist jedoch vom Modellbahner selber umgesetzt worden.



Das Wasserkraftwerk Trengereid ist zum Modulrand hin offen und mit einer Inneneinrichtung nachgebildet.



Vom Wasser ergibt sich ein atemberaubender Blick gegen die Berge. Die CargoNet El 19 passiert gerade die Brücke mit einem Güterzug.

Haus war voller Materialien, die es für den Modellbau brauchte. Der junge Modellbahner fand alles, was er suchte, und konnte sich im Untergeschoss verwirklichen. Und das Thema für eine neue Anlage war auch schnell gefunden: Teile der Bahn durch das Val de Travers im Jura und dort vor allem die atemberaubende Schlucht der Areuse, die von der Bahn durchquert wird. An dieser Modellbahn hat François Rast bis zu seinem Auszug weiter gebaut, sie existiert immer noch, und das Val de Travers kann heute noch im Keller besucht werden.

Als Teenager wurde er von seinem Götti, der in den USA wohnte, zu einem Besuch eingeladen. Weil auch er eisenbahnbegeistert ist, zeigte er seinem Göttibub den weltberühmten Tehachapi Loop und besuchte mit ihm historische Waldbahnen. Nicht ohne Folgen, denn wieder zu Hause reifte das Projekt für eine dritte Modellbahn, diesmal nach US-Vorbild. Diese ist zwar nicht erhalten geblieben, das schön verpackte Modell einer Shay-Waldbahnlok zeugt aber noch von der modellbahnerischen Themenreise eines Jugendlichen.

Student und Lokführer

2008, mit 20 Jahren, begann François Rast ein Geografiestudium an der Universität Bern. Wie bei der Modellbahn interessierte ihn damals so vieles, dass ihm die Entscheidung nicht leichtgefallen war. Geografie hatte ihn schliesslich wegen der Vielfalt, die das Fach zu bieten hat, überzeugt.

Parallel dazu arbeitete er während fünf Jahren in den Sommermonaten und an den Wochenenden als Triebwagenführer bei der